

Ulrike Altherr

Stärkende Gebete zur Heilung



camino.

1. Auflage 2025

Ein **camino.**-Buch aus der

© 2025 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Für die Texte der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,

© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Gestaltung und Satz: Olschewski Medien GmbH, Bad Ditzgenbach

Hersteller gemäß ProdSG:

Druck und Bindung: Finidr s.r.o., Lípová 1965,

737 01 Český Těšín, Tschechische Republik

Verlag: Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH,

Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart

www.bibelwerkverlag.de

ISBN 978-3-96157-210-6



Mit der Erscheinung
dieses Buches haben wir
zusammen mit der Druckerei FINIDR
einen neuen Baum gepflanzt.

INHALT

Ein Wort zuvor: Sehnsucht nach Heil

7

Vorwort

9

Heil- und Heilungen in der Bibel

11

Beten als Bitte um Aufmerksamkeit –
widerstrebende Gefühle

37

In Ängsten, die einen ...

57

Vor einer Operation

63

Nach einer schlimmen Diagnose

67

Ich kann nicht mehr selbständig leben

71

„Es ist nichts mehr zu machen“ –
aber noch viel zu tun: Palliatives

77

Heil finden im Sterben

85

Suche nach Heilung in der Trauer

89

Heilung von erlittenem Unrecht

93

Heilung von Schuld

103

Heilung von Unfrieden

109

Danken

115

Alles wird gut!

123

Segen

127

Gebete von Kindern und für Kinder

131

Die Autorin und die Beitragsautoren

144

Ein Wort zuvor: Sehnsucht nach Heil

„Not lehrt beten“ – das erlebe ich häufig in meiner Tätigkeit als Krankenhausseelsorgerin.

Manche Patienten und Patientinnen lässt die Not auch verstummen und ich bete stellvertretend für sie. Ich bringe das, was ich von ihnen höre oder spüre ins Wort und vor Gott. Das tue ich in einer sehr freien Form, die Raum lässt, eigene Gefühle und Gedanken einfließen zu lassen. Ich muss die Gedanken, Gefühle nicht genau kennen, weil ich überzeugt bin, dass Gott sie kennt. Meine Aufgabe ist es, Gott als Gegenüber in die Pflicht zu nehmen und an seine Zusagen zu erinnern.

Die Bibel ist voll von uralten Heilsworten und von Heilungsgeschichten. Einige davon finden sich stellvertretend zuerst in diesem Büchlein. Dann folgen Gebete von Seelsorgenden selbst verfasst oder alte Gebete.

Die Gebete sind keine „Zauberformeln“, nach dem Motto „Wenn ich das richtige Gebet richtig bete, werde ich gesund ...“. Gott lässt sich zu nichts zwingen.

Alle Gebete hier sind aus dem christlichen Glauben
heraus entstanden, dass Gott das Heil aller
Menschen will und alle unsere Wege mitgeht.
Mein Wunsch ist, dass aus „Alles wird gut?“ ein
„Alles wird gut!“ wird.

Ulrike Altherr
Kayh im August 2024

Vorwort

Wir beten und singen an Krankenbetten, feiern Gottesdienst in Klinik-Kapellen und segnen einander in Krankenhäusern.

Aus gutem Grund. Wer krank, wer gar chronisch krank geworden ist, muss sich selbst, ob man will oder nicht, neu sehen, neu annehmen, neu lieben lernen.

Und das gilt, übrigens, ebenso auch für das persönliche, familiäre, freundschaftliche Umfeld der Erkrankten.

Das Ringen Erkrankter um eigene Selbstannahme braucht viel Zeit, viel Geduld, viel Kraft, viel Ruhe – und den Zu-Spruch von Anderen.

Denn eine wichtige, meist unausgesprochene Frage von Erkrankten an uns Klinik-Seelsorgende lautet: Wie geht das: Lernen, mich selbst als erkrankter Mensch neu lieben zu können?

Eine Möglichkeit führt – neben Stille, Musik und Gesang – über Gebet und Gottesdienst: Sie erleichtern uns die Suche nach der eigenen Neubejahung. Dieses kleine Buch möge in diesem Sinne segensreich wirken.

Walter Wedl, Klinikseelsorger, Sindelfingen

Leseprobe



Heil- und Heilungen in der Bibel

Der Herr segne dich

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der Herr lass sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.

Numeri 6,24



Ich sehe deine Tränen

So spricht der Herr, der Gott:

Ich habe dein Gebet gehört,
und deine Tränen gesehen.

2 Könige 20,5

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht /
und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; /
ja, er bringt wirklich das Recht.

Jesaia 42,3



Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen /
und den glimmenden Docht nicht auslöschen, /
bis er dem Recht zum Sieg verholfen hat.

Matthäus 12,20



Weder Kraut noch Wundpflaster machte sie gesund, /
sondern dein Wort, Herr, das alles heilt.

Weisheit 16,12



Beten als Bitte
um Aufmerk-
samkeit –
widerstrebende
Gefühle

Ich bin hier

Gott, ich bin hier. Viele Gedanken (...) Gefühle (...),
Erlebnisse sind in meinem Kopf und meinem
Herzen.

Mit allem, was mich gerade beschäftigt bin ich hier.

Stille

Sieh mich an, hör mich an.

Sei du mir ein liebevolles Gegenüber ...

Amen.



Retter

Jesus, du wirst Heiland genannt, Retter.

Rette mich, rette unsere Welt, die vor die Hunde zu
gehen droht.

Mach du heil, was heillos und unheil ist.

Amen.

Du mir zugewandter Gott,

in mir tobt ein Sturm.

Hin- und hergeworfen bin ich.

Ein Spielball meiner Gefühle.

Ein Spielball wirrer Gedanken.

Ein Spielball von Erwartungen.

Angst und Hoffnung,

Wut und Trauer,

Dankbarkeit und Einsamkeit.

Alles ist auf einmal da.

Es ist mir zu viel.

Ich sehne mich nach Ruhe.

Nach dem leichten warmen Frühlingswind,
der den Duft der Heckenrosen herüber weht.

Ich sehne mich nach festem Boden unter meinen
Füssen.

Nach warmer Erde,
deren Wärme ich barfuß erspüre.

Weich und behutsam trägt mich der Boden.

Verheißungsvoll umschmeichelt mich der Duft
der Rose.

Bleib du an meiner Seite, Gott.

Wie der Rosenduft.

Trage du mich durch diese Stunden.
Wie die warme Frühlingserde.
Segne mich in meiner Gebrochenheit.
Wie die zarten Frühlingssonnenstrahlen.
Und liebe mich.
Leidenschaftlich wie ein Sturm.
Damit ich mich gehalten und umschmeichelt weiß.
In meiner ungezügelten Lebendigkeit.
Amen.

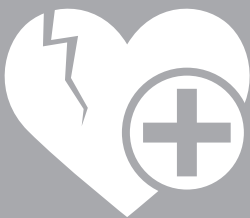
Stephan Bleiholder



Du kennst mich

Gott, mir fehlen die Worte.
Was soll ich sagen? Wie dich benennen?
Wie dich ansprechen?
Du kennst mich und weißt, was ich brauche.
Sieh hin und gib mir, was mir nottut. Amen.

Leseprobe



Heilung von Schuld

Ritual zur Versöhnung

Hinführung

Optional: Einführende Lichtmeditation; zur Ruhe finden; Achtsamkeit auf den Atem anleiten; Bild oder Wort für die Gegenwart Gottes finden ...

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir (Lasst uns) beten:

(ggf. mit dem Versöhnungswilligen gemeinsam)

Lebendiger Gott, du Quelle des Lebens,
du lädst mich ein, zu dir zu kommen.

Du weißt um alles Geglückte in meinem Leben
und um mein Leiden.

Du kennst meine Not,
deshalb wende ich mich an dich.

Du Gott meines Lebens,
dich suche ich.

Dein Sohn Jesus Christus hat unter uns gelebt,
er kennt die Not der Belasteten.

Er öffnet uns den Weg in die Versöhnung. Amen

Wir hören aus dem Neuen Testament:

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.

Ich werde euch aufatmen lassen. Nehmt meine Worte an und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

(nach Mt 11,28-30)

Stille

Wir glauben, dass Gott liebt,
dass Gott rettet,
dass Gott Anfänge schenkt.

Ritual

Im Vertrauen darauf, dass Gott Sie, N.N., liebend ansieht – lade ich Sie ein, mit den Händen eine Schale zu bilden. Legen Sie in diese Schale alles, was Sie belastet.

Pause

Zeit zum Nachspüren geben.